

Mittelschule Wenzenbach: Aus der Ü-Klasse wird die Deutschklasse

Frau Vera Rödl ist nach wie vor die Klassenlehrerin und immerwährende Begleiterin der Flüchtlingskinder, auch wenn die Klasse jetzt anders heißt und zudem eine Ganztagsklasse ist. Nicht nur der Name ist neu, auch an den Inhalten hat sich einiges verändert. Aber was ist neu?

Die Schülerinnen und Schüler werden im Fach kulturelle Bildung und Werteerziehung unterrichtet. Die Schwerpunkte sind das christliche Menschenbild und die Unterschiede zum Menschenbild im Heimatland. Weitere Unterrichtsinhalte sind die Achtung vor dem Leben und der Menschenwürde sowie die Medienerziehung. Endlich ist für diese wichtigen Themen genügend Raum, freut sich die Klassenleitung Vera Rödl.



Eine Integration kann nur gelingen, wenn auch externe Lehrkräfte mit ins Boot geholt werden. So gelang es der Mittelschule Wenzenbach auch Frau Oswald-Engelhardt zu verpflichten, die die Schüler zusätzlich mit vier Stunden in Deutsch fördert. Das Fach Sprach- und Lernpraxis mit einer externen Kraft wird zusätzlich dazu gerade noch einmal mit

vier Stunden eingerichtet.

Seit Anfang des Schuljahres ist die Deutschklasse eine gebundene Ganztagsklasse. Dies beinhaltet nicht nur mehr Differenzierung (12 Stunden) im Klassenverband, sondern auch, dass die Klasse von Sozialpädagogin Frau Margot Lerch unterstützt wird. Die Finanzierung dafür übernimmt dankenswerterweise der



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS



ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Europäische Sozialfond.

Die Jugendsozialpädagogin begleitet die Klasse 15 Stunden lang im Unterricht. Besonders das Fach kulturelle Bildung und Werteerziehung wird im Tandem zwischen

Frau Lerch und Frau Rödl unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von den kleinen Lerngruppen im Unterricht. Der Rektorin der Grund- und Mittelschule Wenzenbach Frau Silke Glöckner ist es zusätzlich gelungen, Studenten einzusetzen, die mit den Schülern Arbeitsgemeinschaften bilden, um den Ganztagsunterricht lebendiger und abwechslungsreicher zu gestalten.

Alle an der Schule sind sich einig: Mehr Förderung ist nicht mehr möglich – wir dürfen ein gänzlich gelungenes Konzept umsetzen.